

COMING-TIME berlin

2021

26. September

Bundestagswahl und Berliner Wahlen

Die Forderungen des bkk berlin

- * Aufstockung & Verstärkung der Künstler*innenförderung
- * Verbindliche Gewährleistung von Mindesthonoraren
- * Zielgenaue und wirksame Atelierförderung
- * Sichtbarkeit von Künstler*innen im Stadtraum
- * Verbesserung der sozialen Lage von Künstler*innen durch den Bund

August

Der bkk berlin beteiligt sich an der Initiative des Senats »IMPEN SCHÜTZT KULTUR«

25. August

Der Bundestag stellt weiterhin eine »politische Lage von nationaler Tragweite« fest.

23. August

In Deutschland tritt die sogenannte 3-G-Regel in Kraft.

20. August

Deutschland befriedet sich nach Einschätzung des Robert Koch-Instituts am Beginn der vierten Corona-Welle.

13. Juli

Pressemitteilung des bkk berlin: NEUSTART KULTUR – Wundbundenen zweite Runde: »Die Programme des Bundes zum Ausgleich der Pandemie-Folgen für freieberufliche Künstler*innen bleiben reine Symbolpolitik ohne wirkliche Unterstützung für die betroffenen Berufsgruppen.«

08. Juli

Der bkk berlin veröffentlicht »Prüfen & Wählen 2021. Eine performative Befragung des bkk berlin zur Wahl zum Berliner Abgeordnetenhaus im September« mit Bündnis 90/Die Grünen, CDU, DIE LINKE, FDP und SPD

15. Juni

Pressemitteilung des bkk berlin: First come, first served! NEUSTART KULTUR schiebt Künstler*innen in ein Wundbundenem: »Die Akademie der Künste nutzt Bundesmittel für »Nice To Have - Programm«, die mit dem Ausgleich von Pandemiefolgen nichts gemein haben.«

10. Juni

Pressemitteilung des bkk berlin: Klaus Lederer als Kulturrevisor: 3 Anmerkungen zur Bilanz 2016 – 2021 – aus der Sicht der fast 10.000 bildenden Künstler*innen in Berlin.

01. Juni

Der bkk berlin bezieht öffentlich kritisch Stellung zu den 2.000 Ermittlungsverfahren, die die Berliner Staatsanwaltschaft bei Antragstellenden der Corona-Soforthilfe II 2020 aufgenommen hat. Mitglied Claudia Wesser gibt dem ZDF Heute Magazin am 16.6. ein Interview zum Thema.

Ende Mai 2021

Die sogenannte Delta-Variante (B.1.617.2) des Coronavirus breitet sich in Deutschland rasant aus.

29. April

Der bkk berlin vergibt 29 »60+« Zuschüsse Bildende Kunst Berlin in Höhe von 2.000 Euro an bildende Künstler*innen und fordert in seiner Pressemitteilung »Der tiefe Graben zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Zur Altersarmut von Künstler*innen« Nachbesserungen bei der Grundrente.

23. April
Die bundesweit einheitliche »Corona-Notbremse« tritt bis 30. Juni in Kraft. Auch in Berlin werden daraufhin nichtliche Ausgangsbeschränkungen beschlossen und Kontaktbeschränkungen beibehalten.

22. April

Pressemitteilung des bkk berlin: Konsequenzen aus der Pandemie! Sozialgesetzbuch schnell ändern, KSK sofort flexibler machen: »Wir fordern deshalb die demokratischen Parteien auf: Klarheit schaffen im Sinne der Künstler*innen gleich zu Beginn der neuen Wahlperiode. Schreiben Sie im neuen Bundestag die einfache Regelung ins Sozialgesetzbuch: Stipendien und vergleichbare Leistungen bleiben anrechnungsfrei.«

23. März

Bund und Länder beschließen einen harten Lockdown über Ostern.

20. März

Der bkk berlin an Kulturrevisor Klaus Lederer: »Die vorgesehene Aufstockung bestehender Stipendienprogramme um 6,5 Millionen Euro können wir natürlich nur begrüßen. (...) Mit diesen zusätzlichen Mitteln sollte die Zahl der Recherchestipendien, die ja nicht nur bildenden sondern Künstler*innen aller Sparten zugutekommen, entsprechend erhöht werden. Damit wäre eine angesichts der Situation aus unserer Sicht nötige Breitenwirkung, die die Recherchestipendien haben sollen und haben, verbunden – zentral dann, wenn diese zusätzlichen Stipendien einer Sozialbindung/Einkommensgrenze unterliegen würden.«

09. März

Der bkk berlin wendet sich in einem Offenen Brief an Kulturstatsministerin Monika Grütters: »Die neuen NEUSTART KULTUR Hilfen sollten unter fairen Bedingungen und vor allem gerechter verteilt werden.«

04. März

Der Berliner Senat stellt sein Gesamtkonzept Soforthilfe 2021 zur Neuverteilung von insgesamt 500 Mio. € aus Mitteln für Corona-Hilfsmassnahmen vor, darin enthalten die Neustarthilfe Berlin und die Aufstockung der Stipendienprogramme, die mit insgesamt 6,5 Mio. Euro unterstützt werden sollen. Der Berliner Senat vergibt in der Folge 263 Recherchestipendien an bildende Künstler*innen und 41 an Kurator*innen.

04. März

Der bkk berlin wendet sich an Berliner Bundestagsabgeordnete und fordert Nachbesserung für das Bundesprogramm der Neustarthilfe.

03. März

Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages befürwortet zusätzliche Mittel in Höhe von einer Milliarde Euro für eine Aufstockung und Fortsetzung von NEUSTART KULTUR. Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien legt ein Anschlussprogramm auf.

03. März

Der Lockdown in Deutschland wird bis zum 28. März verlängert. Gleichzeitig werden von Bund und Ländern Öffnungsschritte vereinbart, die an den Inzidenzwert gekoppelt sind.

14. Februar

Bundesweit wird in mehr als 25.000 Verdachtsfällen wegen Betrugs bei Corona-Soforthilfen ermittelt. Mehr als ein Drittel der Verdachtsfälle sind in Nordrhein-Westfalen und Berlin anhängig.

11. Februar

Der bkk berlin beteiligt sich an der Kampagne WIR SIND KULTUR, mit den Zielen, die Berliner Kulturschaffenden durch die Krise zu bringen, die Kulturszene in Berlin wieder aufzubauen und die Berliner Kultur mit einem Kulturfördergesetz nachhaltig abzusichern.

10. Februar
Der Lockdown in Deutschland wird bis zum 7. März verlängert.

20./21. Januar

Berlin und Brandenburg beschließen neue Corona-Maßnahmen. Der Lockdown wird bis zum 14. Februar verlängert.

19. Januar

Das Bundeswirtschaftsministerium gibt Änderungen zur Überbrückungshilfe III bekannt, u.a. wird die Neustarthilfe auf einmalig 50 Prozent des Referenzumsatzes verdoppelt und die maximale Betriebskostenspauschale auf 7.500 Euro erhöht

14. Januar

Der bkk berlin wendet sich an Kulturrevisor Klaus Lederer mit Vorschlägen für ein Sonderstipendienprogramm II und für den Haushalt 2022/23.

11. Januar

Der bkk berlin informiert in einer Pressemitteilung über den Beginn des Interessenbekundungsverfahrens für den »60+« Zuschuss Bildende Kunst Berlin.«

08. Januar

Eine neue Variante des Coronavirus (B.1.1.7) wird in Berlin nachgewiesen.

2020

28. Dezember

In der Arena in Treptow öffnet das erste Berlin Impfzentrum.

Dezember

Die Impfungen gegen Covid-19 in der Europäischen Union beginnen.

16. Dezember

In Deutschland tritt ein verschärfter Lockdown in Kraft.

11. Dezember

Pressemitteilung des bkk berlin: Realitätser oder Kalkül? Zum Hilfspaket NEUSTART KULTUR: »Hilfen wir fest: Die bisherigen Maßnahmen waren unzureichend. Eine erfolgreiche Kulturpolitik besteht in diesen Tagen (...) darin, alle Kunst- und Kulturschaffenden unbürokratisch, schnell, wirksam und ausreichend in die allgemeinen Corona-Überbrückungs- und Hilfsprogramme des Bundes einzubeziehen.«

01. Dezember

Die Kontaktbeschränkungen in Berlin werden verschärft.

16. November

Pressemitteilung des bkk berlin: Geringerschätzung. Zur Neustarthilfe der Bundesregierung: »Wir fordern Programme, mit denen die Umsatzaufälle von Selbständigen für den gesamten Pandemie-Zeitraum ausgeglichen werden können.«

10. November

Pressemitteilung des bkk berlin: Trügerische Hoffnung (zu den von der Bundesregierung beschlossenen neuen Corona-Wirtschaftshilfen) »Damit hat der Bund seine bisherige Politik nicht revidiert und verwirft. Soloselbständige aus dem Kulturbereich weiterhin auf die Grundversicherung (und somit Hartz IV)«

13. November

Der Bund kündigt die Überbrückungshilfe III an (Laufzeit von Januar 2021 bis Juni 2021). Dazu gehört auch die sogenannte Neustarthilfe für Soloselbständige.

05. November

Pressemitteilung des bkk berlin: Die SPD stellt die Hartz IV-Fälle: »Künstler*innen wie auch andere Soloselbständige, deren berufliche Existenz durch die Corona-Folgen bedroht ist, sind nicht arbeitslos. Sie sind erwerbstätig. Sie bedürfen auch keiner Leistungen der Sozialfürsorge.«

02. November

Pressemitteilung des bkk berlin: Mehr Verlierer als Gewinner. Zur Berliner Stipendienlotterie für Künstler*innen.

28. Oktober

Weil die Corona-Zahlen weiter steigen, beschließen Bund und Länder drastische Maßnahmen: Ein Großteil des öffentlichen Lebens kommt in Deutschland zum Erliegen. Die Kantinen: »Ab Montag müssen diese Einrichtungen schließen: Theater,

Opern, Konzerthäuser, Messen, Kinos, Freizeitparks, Spielhallen, Wettannahmestellen, Schwim- und Spaßbäder, Saunen, Thermen, Fitnessstudios und Bordelle.«

17. September

Pressemitteilung bkk berlin: Künstlerische Arbeit in Berlin – Krisenfest und sichtbar machen: »Berlins Politik sollte deshalb dauerhaft kontinuierliches künstlerisches Arbeiten für die Vielfalt und Breite der künstlerischen Positionen durch Stipendienprogramme, Ankäufe, angemessene Honorare für künstlerische Arbeit und öffentliche Aufträge gewährleisten.«

29. August

Während einer Querdenkerdemonstration stürmen Verschwörungstheoretiker und sogenannte Reichsbürger die Treppe des Reichstags, um ins Parlament vorzudringen. Der Angriff wird abgewehrt.

26. August

Pressemitteilung des bkk berlin: Viel Licht, etwas Schatten. Zum Sonderprogramm der Berliner Senats-Stipendien für Künstler*innen und Kurator*innen und Kunst im Stadtraum: »Umso mehr ist zu bedauern, dass die Stipendien im Lotterieverfahren vergeben werden.«

21. Juli

Der Senat von Berlin beschließt ein Stipendienprogramm für Künstler*innen und Kurator*innen sowie für künstlerische Projekte im Stadtraum (»Draußenstadt«).

02. Juli

Das Programm NEUSTART KULTUR wird im Rahmen des Nachtragshaushalts vom Bundestag beschlossen.

04. Juni

Pressemitteilung des bkk berlin: Das Konjunkturpaket der Bundesregierung: DIE »WEICHE AUF ZUKUNFT: FÜR KÜNSTLER*INNEN HARTZ IV

Mai – Juni

Berlin und Brandenburg lockern die Corona-Beschränkungen. U.a. dürfen Museen wieder öffnen und die Kontaktbeschränkungen werden gelockert.

07. April

Der bkk berlin veröffentlicht die Ergebnisse der 2. Bitzurnfrage »Soforthilfe II und die Künstler*innen«: Wir fordern die Bundesregierung auf, die Zuwendungsvoraussetzungen im Bundesprogramm zu ändern und die strikte Beschränkung auf Zahlungen für betriebsbedingte Ausgaben aufzuheben.

03. April

Pressemitteilung des bkk berlin u. a.: Aus für Berliner Soforthilfeprogramm – jetzt ist der Bund gefordert.

30. März

Pressemitteilung des bkk berlin: Das Soforthilfeprogramm des Bundes: »Das eigentliche Problem, das wir hier ansprechen müssen, ist das Versagen des Bundes.«

27. März

Der Bundestag beschließt das »Gesetz für den erleichterten Zugang zu sozialer Sicherung«/Sozialchutzpaket I.

26. März

Pressemitteilung des bkk berlin: Bundestag beschließt 50 Milliarden Corona-Hilfspaket (...) und für Künstler*innen bleibt Hartz IV Grund Einkommen jetzt!

25. März

Der bkk berlin wendet sich zu dem Gesetzentwurf der Bundesregierung »Sozialchutzpaket« an die Staatsministerin für Kultur und Medien, Frau Prof. Monika Grütters und Bundestagsabgeordnete: »Fürsorgeleistungen reichen nicht. Die künstlerische Berufstätigkeit darf nicht in Frage gestellt werden.«

24. März

Der bkk berlin veröffentlicht die Ergebnisse der Bitzurnfrage zu den finanziellen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Bildende Kunst: 56% der befragten Künstler*innen verlieren mehr als 75% ihres monatlichen Einkommens.

23. März

Das Bundeskabinett beschließt ein Soforthilfeprogramm für Kunstunternehmen aus allen Wirtschaftsbereichen sowie Soloselbständige und Angehörige der Freien Berufe. Die Zuschüsse sind ausschließlich für Betriebskosten zu verwenden.

23. März
Ab nun gelten für Berlin Ausgangs- und Kontaktbeschränkungen. Bis auf Ausnahmen müssen sich alle Personen »ständig in ihrer Wohnung aufhalten.«

19. März

Der Berliner Senat beschließt finanzielle Zuschüsse für Soloselbständige und Kleinunternehmen. Die Soforthilfeprogramme I und II erreichen ein Gesamtvolumen von 600 Mio. Euro: Die Soforthilfe II aus Landesmitteln von einmalig 5.000 Euro kann auch für persönliche Lebenshaltungskosten verwendet werden.

16. März

Pressemitteilung des bkk berlin: Corona-Virus und die Folgen. Wir fordern Soforthilfefonds für Berliner Künstler*innen!

16. März

Bund und Länder einigen sich auf weitere Verschärfungen. In Berlin müssen ab 18. März zahlreiche Läden schließen, ausgenommen sind u.a. Supermärkte und Apotheken.

14. März

Der Berliner Senat erlässt die »Verordnung über Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des neuartigen Coronavirus SARS-CoV-2 in Berlin«: »Schuldorn« im Berliner Kultur- und Nachtleben – Konzerthäuser, Museen, Ausstellungen, Clubs, Kneipen und Kinos müssen schließen.«

11. März

Die WHO erklärt die bisherige Epidemie offiziell zu einer weltweiten Pandemie. Bis Mitte März wurden aus allen Bundesländern Corona-Infektionen gemeldet und es gab den ersten Todesfall.

01. März

In Berlin wird die erste Person positiv auf den Coronavirus getestet.

11. Februar

Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) schlägt den Namen COVID-19 für die Infektionskrankheit vor. Das neuartige Coronavirus erhält den Namen Sars-CoV-2.

Ende Januar

Der erste Fall einer Infektion wird in Deutschland gemeldet. Die WHO ruft eine »gesundheitliche Notlage von internationaler Tragweite« aus.

2019

Ende 2019 wird erstmals von einer rätselhaften Lungenkrankheit berichtet, die ihren Ursprung im chinesischen Wuhan haben soll.

Einladung zur Mitgliederversammlung des bkk berlin

13.10.2020 18 Uhr

Bilbauwerkstatt
Osloer Str. 102
13359 Berlin



